

10. harmonie-TT – Logische Selbstmattdreizüger

Preisbericht von Frank Richter, Trinwillershagen

harmonie-Thematurniere zeichneten sich in jüngster Vergangenheit durch schwierig zu realisierende Thematik und daraus resultierender geringer Beteiligung aus. Leider machte auch dieses kleine Jubiläumsturnier dabei keine Ausnahme, sowohl der quantitative Ertrag mit lediglich fünf korrekten Einsendungen als auch der qualitative Gehalt der teilnehmenden Stücke dämpften meine (anscheinend zu hohen) Erwartungen doch ziemlich. Falls aber dieses Turnier einige Komponisten wenigstens zur Beschäftigung mit dieser noch weitgehend unerforschten Materie angeregt haben sollte, dann können wir zumindest einen positiven Effekt auf der Habenseite verbuchen.

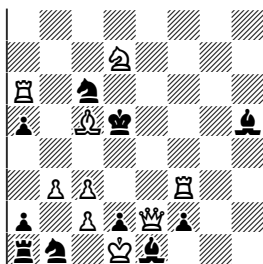
Mein besonderer Dank gilt dem Turnierleiter Günter Glaß, der sein Amt trotz einer Erkrankung hervorragend ausübte, so weit es möglich war.

Der Entscheid bereitete mir mit Ausnahme des Spitzenplatzes einiges Kopfzerbrechen, letzten Endes entschied ich mich, alle formal und thematisch korrekten Stücke in den Preisbericht aufzunehmen und dabei vorrangig die Nutzung selbstmatt-spezifischer Elemente zu honorieren. Ein preiswürdiges Stück war leider nicht unter den Einsendungen zu finden. Die noch teilnehmende Nr. 5 von E. Orlov mußte wegen der NL 1.Dc4, 1.d4, 1.Sc3 u.a. disqualifiziert werden.

1. ehr. Erwähnung

Michael Barth

10. harmonie-TT 1999



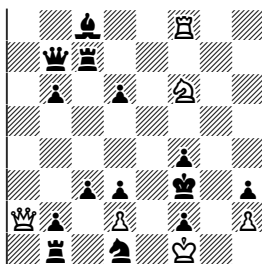
s#3

(9+10)

2. ehr. Erwähnung

Drago Bišcan

10. harmonie-TT 1999



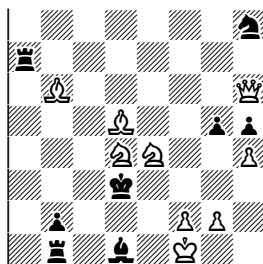
s#3

(6+14)

1. Lob

Helmut Zajic

10. harmonie-TT 1999



s#3

(9+8)

1. Ehrende Erwähnung: Michael Barth

1. Td3+(A) Sd4(a)!; 1. Tf5+(B)? Se5(b)!

1. La3! (2. c4+ Kd4 3. Lb2+ Sc3#)

1.- Sd4(a) 2. Tf5+(B) S:f5 3. Df3+ L:f3#

1.- Se5(b) 2. Td3+(A) S:f3 3. Df3 L:f3#

Zwei römische Lenkungen des schwarzen Springers, wobei in der Lösung selbstmatt-spezifisch die mit der Lenkung verbundene Beseitigung der hinderlichen Masse des weißen Turms genutzt wird. Von der logischen Struktur und Umsetzung die beste Aufgabe unter den teilnehmenden, zur Preiswürdigkeit fehlt aber ein differenziertes Spiel im dritten Zug. Daß Weiß bei der Matteredzwingung neben der Lenkung des schwarzen Springers auch die Linienöffnung für den weißen Turm a6 nutzt, ist dagegen zu verschmerzen, die Aufgabe wäre auch mit wTh6 statt a6 korrekt.

2. Ehrende Erwähnung: Drago Bišcan (CRO)

1.Db3? (2.D:d1 + T:d1#) Te7! 2.Th8 Te6!

1.Th8! (2.T:h3+ L:h3#) Th7 2.Db3! De7 3.D:d1 + De2# (2.- c2 3.D:d3+ Se3#)

1.- Td7 2.Db3 Te7 3.T:h3+ L:h3#

Dieses Stück mit vollzöugig angelegtem Spiel zeigt in der hübschen Variante nach 1.- Th7 einen Palitzsch-Dresdner mit Einschaltung der schwarzen Dame als Ersatzverteidiger, nach 1.- Td7 wird die im Probespiel gute Verteidigung zu einer minderwertigen degradiert, so daß die Drohung trotzdem durchschlägt. Das ist die interessanteste Themenrealisierung überhaupt, die aber durch eine Vielzahl von Nebenvarianten (1.- Tg7, 1.- Te7) mit gleichwertigem Spiel verwässert wird. Leider sind letztere bei dem gewählten Schema wohl nicht zu vermeiden.

1. Lob: Helmut Zajic (A)

1.Dd6? (2.Dg3+ Lf3#) Tf7? 2.Da3+; aber 1.- g:h4!

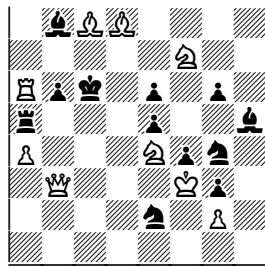
1.Df6? (2.Df3+ L:f3+) g4 2.Dd6 usw.; aber 1.- Tf7!

1.De6! (2.Dh3+ L:h3#) g4 2.Dd6 Tf7 3.Da3+ Lb3#; 1.- Tf7 2.Dh3+ Tf3 3.D:f3+ (1.Df8? Sf7!)

Saubere Darstellung einer Beugung mit Auswahlsschlüssel in Schwalbenform. Die Manöver der weißen Dame erinnern aber stark an die Titelaufgabe des Preisrichters in harmonie 52, Dez. 1997 (Lös.: 1.Dc7? (2.Dc4+) Db1+!; 1.De7? (2.D:e5+) Sc3 2.Dc7!; aber 1.- Lf3!; 1.Dh7! (2.D:f5+) Lf3 2.De7 Sc3 3.Dc7; 1.- Tc2 2.Db7+ Tc6 3.Dd7+).

2. Lob Michael Barth

10. harmonie-TT 1999

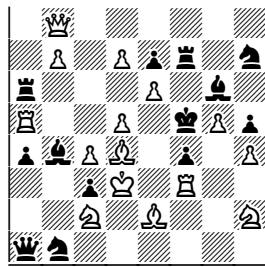


s#3

(9+12)

3. Lob Ludovit Lacný

10. harmonie-TT 1999

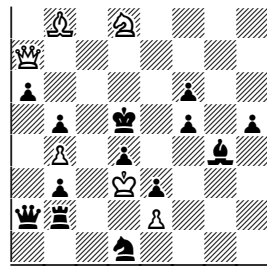


s#3

(15+13)

F. Richter

harmonie 1997, 4. Lob



s#4

(9+10)

2. Lob: Michael Barth

1.Dc4+? Tc5 2.S:e5+ L:e5!

1.D:e6+ Ld6 2.S:e5+ T:e5!

1.Ta7! (2.Lb7+ Kd7 3.Sf6+ S:f6#)

1.- L:a7 2.Dc4+ Tc5 3.S:e5+ S:e5#

1.- T:a7 2.D:e6+ Ld6 3.S:e5+ S:e5#

Doppelte Beugung (natürlich nicht 2 x Hamburger, wie der Autor meint). Sauber konstruiert, aber nichts Neues gegenüber analogen orthodoxen Themendarstellungen.

3. Lob: Ludovit Lacný (SLO)

1.Lc5? (2.De5+ K:e5#) Td6!

1.Lb6? (2.De5+ K:e5#) Ld6!

1.d8S! (2.d6+ nebst 3.T:f4+ K:f4#)

1.- T:a5/L:a5 2.Lc5/Lb6! ~ 3.De5+ K:e5#

Weder Dresdner Thematik noch Beugung, aber immerhin zwei logische Probespiele. In der Lösung wird jeweils ein schwarzer Verteidiger weggelenkt und der zweite durch einen Zug des weißen Läufers verstellt, so daß die weiße Dame die schwarze Königsbatterie in Gang setzen kann. Lobenswert ist die Realisierung der Idee mit stillen Zügen, aber der Aufwand in einer gerade noch legalen Stellung ist gewaltig und nach dem zweiten weißen Zug passiert nichts mehr.

Einsprüche gegen den Entscheid können in der üblichen Dreimonatsfrist vorgebracht werden.

Trinwillershagen, November 1999